Zürich

Schulort:	Zürich	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Zürich	Gemeinde 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Zürich, Grossmünster, Zürich, Fraumünster, Zürich, Predigern, Zürich, St. Peter, Zürich, Heiliggeistkirche, Zürich, Kreuzkirche		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 226-227
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 264: Zürich, [http://www.stapferenquete.ch/db/264].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Zürich, Predigergasse (Niedere Schule, reformiert)

Beantwortung der Fragen, über den Zustand, meiner Haus Schule, in der Grossern Stadt Gemeine zu Zürich.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jn der Oberen Prediger Gaß.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Prediger Gemeine.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu der *Section* N. 2.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstaben Kennen, Syllabieren, Lesen, der Groß u: Kleine Catechismuß, Gebethe, Lieder, Psalmen u. Sprüche der Hl. Schrift. nebst Schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nein, sonder das ganze Jahr hindurch
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namen, oder a,b,c, Buch, das so genannte Lese Buch, der Lehrmstr oder Klein u: Grosser Catechismuß. Pfarrer Wasers zu Bischofzell, Schul u. Haus-Büchlein Zürcherischer Untericht christlicher Religion, oder Fragen, u: Zertheilungen, mit Zeügnissen aus der Heiligen Schrift, bewiesen, in 48 Sonntagen Joh Rudolph Steinmüllers von Glarus, Lesebuch, zur Bildung des Herzens.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Diese werden nicht Bezalt
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	3. Stunden des Morgens, und 3. Stund Nachmittags.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja. die 1te Lernt Buchstaben Kennen die 2te Lernt Syllabieren die 3te Lernt Lesen und Ausswendig Lernen
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Aeltere Burgermstr, ‖[Seite 2] Der Obmann, gemeiner Klöstern der Vorderste *Examinator,* Ein Oberster Pfarrer, oder *Antistes,* der Stiffts Verwalter, zum Gr: Münster, und Ein jeweiliger Chor Hr u: Pfarrer der Gemeine zu den Predigern. Noch vorhar abgelegtem *Examen,* durch Mehrheit der Stimmen.
III.11.b	Wie heißt er?	Joh Caspar Amman.
III.11.c	Wo ist er her?	Aus der Stadt Gemeine Zürich.
III.11.d	Wie alt?	Sechszig u: Fünff Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja, eine Frau. Ein Sohn, u: 3 Stieff Töchtern.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Beynahe Sechs u Zwanzig Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Sieben Jahr, in der Stadt St. Gallen, in einem GewürzLaden, u: nachher bey den Aeltern Jch gab einiche Jahr Haus*Jnformation,* von Anno 1767 bis 1774.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl derselben ist sehr ungewiß, dato belauft sich die Zahl derselben, auf 13. Knaben u: 8 Töchterlein. NB: An der geringen Zahl, ist die Ursache, das Knaben noch dem 6t. Jahr des Alters, in der Höhern Schul Klassen Angenohmen werden, auch die Töchtern nicht lang Beschult werden, sondern Arbeiten Lernen müssen, auch viele die Geordneten Schule nicht Besuchen, sonder *Privatim* Unterrichtet werden, oder in Neben, und die Armen Schule gehen, um das Schulgeld zu Erspahren

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Jst mir nicht Bekant.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Dieses ist mir Unbewusst.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	‖[Seite 3] Ja. Von jedem Schulkind, alle *Quartal*- Jahr 10 ß. Und alle Winter 10 ß. per das Holzgeld.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Nein, sonder nur ein Gemach, um den Zins, und kein eigne Schul-Stuben, welches aus vielen Gründen, sonderheitlich aber bey Kranken Tagen, zur Winter Zeit; Beschwerlich fallt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Ja. Jährlich, Vierzig u: Zwey Gulden, 28 fl. aus Loblichem Obmann Ammt, und 14 fl. aus dem *Studenten* Amt, oder genannten Probstey, welches aber erst Anno 1779. von Hoher Obrigkeit, verordnet worden, da wegen den Vielen Hindersässen, die Hauszinß verstärkt worden 2 Klafter Tanern Holz, aus dem Sihl Ammt, vor welches der Fuhrlohn; Bezalt werden muß
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Dieseres ist bey Antritt des Dienstes sehr Gering gewesen, von Zeit zu Zeit aber, bey Absterben eines Schulmstrs, vermehrt worden dermalen bestehet mein *Fixes* Einkomen, in folgendem Aus Loblichem Obman Ammt An Kernen, 8 Mütt An Wein, 4 Emr An Geld, fl. 51. 11 ß. Aus dem *Studenten* Ammt oder Probstey An Kernen, 6 Mütt An Wein, 5. Emr An Geld fl. 23: 32 ß. auch, die 2. Täglichen Schreib oder Nebenstunden, werden von den Eltern, des Monats mit 20 ß. Bezalt
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Es werden auch, auf die Beyden jährlichen *Examen,* den Obersten Schul Herren *Tabellen* Eingegeben, von der Anzahl der Schulkindern derselben Alter, wann sie in die Schul gekommen, was dieselben im Lernen für Fortschritte gemacht, u: wie ihr Verhalten seye Übrigens, kan nicht mehrers Anzeigen
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Bemerkungen	
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 226-227
Briefkopf	Beantwortung der Fragen, über den Zustand, meiner Haus Schule, in der Grossern Stadt Gemeine zu Zürich.
Transkriptionsdatum	23.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	264BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_226-227.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Amman
Verfasser Vorname	Johann Caspar
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Zürich**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Stadt
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	683205
Geo. Länge	247400

Kanton 1799	Zürich
Distrikt 1799	Zürich
Agentschaft 1799	Zürich
Kirchgemeinde 1799	Zürich, Grossmünster Zürich, Fraumünster Zürich, Predigern Zürich, St. Peter Zürich, Heiliggeistkirche Zürich, Kreuzkirche
Einwohnerzahl 1799	

Kanton 1780	Zürich
Kanton 2015	Zürich
Amt 2000	Zürich
Gemeinde 2015	Zürich
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Zürich, Predigergasse (ID: 355)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	13	13
Mädchen	8	8
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 567)

Name:	Amman
Vorname:	Johann Caspar

Weitere Informationen

Alter:	65
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	4
Weitere Verrichtungen?	Nein

Herkunft:	Zürich
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	25 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben